

# Post an DIE DEUTSCHE BÜHNE



Mein Gott, ist das neue Heft toll!!!! Bin hin & weg!! Das musste ich einfach ganz schnell loswerden.

**Katharina Kreuzhage,**  
Intendantin Theater Paderborn/Westfälische-Kammerspiele

Ich halte gerade die Januar Ausgabe der DEUTSCHEN BÜHNE in der Hand, ganz herzlichen Glückwunsch – ist toll geworden.

**Florentine Klepper,**  
Regisseurin

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten für die gelungene Umsetzung des neuen Layouts! Es ist sehr klar und übersichtlich und macht Spaß auf Lesen!

**Sonja Zirkler, Pressesprecherin Theater Heidelberg**

Das Innenleben der neuen DEUTSCHEN BÜHNE finde ich sehr gut, sehr klar, gut gegliedert, übersichtlich strukturiert – sehr deutlich verbessert. Aber das Cover??? Dieser senkrechte Balken, den kann ich ja gar nicht lesen, da weiß ich ja gar nicht, was für ein Blatt ich vor mir liegen

habe???? Soll das modern sein, so sahen Webseiten vor zehn bis sieben Jahren aus. Nicht gelungen für mich. Aber wahrscheinlich bin ich zu alt.

**Klaus Bittner, Buchhandlung Klaus Bittner, Köln**

Mein höchliches Kompliment zur Neugestaltung der DEUTSCHEN BÜHNE (über deren Schreibweise im Logo man sich „auf höchstem Niveau leicht ärgert“)! Das sehr abwechslungsreich angelegte Layout und die durchgehende Qualität der Beiträge scheinen die Aufmerksamkeit des Lesers förmlich zu „erzwingen“. Und das gelingt in unserer Branche heute ja kaum mehr jemandem!

**Peter Ruzicka, Komponist, Intendant der Münchener Biennale**

Das neue Gewand steht der DEUTSCHEN BÜHNE wirklich gut – das Heft macht nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch viel Spaß!

**Nadia Benameur, Pressereferentin, Oper Köln**

Die DEUTSCHE BÜHNE lese ich seit vielen Jahren, und dazu beglückwünsche ich Sie von

Herzen! Als Bildender Künstler möchte ich allerdings auf Ihre Frage nach dem neuen Cover antworten – ja, es ist halt mein Denken und Fühlen, alles das, was Kunst ist: Warum einen so riesigen Kopf, der die ganze Seite zerstört, kleiner tut es auch, wenn nötig; aber ein Theaterausschnitt würde in das Bühnenleben einführen, das ist doch das eigentliche Ziel Ihres Wollens. Dieses Neue hat einen plakativen, schreienden Charakter, den Sie sicherlich nicht wollen. Die DEUTSCHE BÜHNE ist gut, aber warum das H so wuchtig, das H hat doch keine Bedeutung in dieser Zeitschrift?!

**Jürgen Knabe**

Großes Kompliment und herzlichen Glückwunsch zum neuen Layout – das wird hier sehr (!) gut gefunden.

**Iko Freese, DRAMA. Agentur für Theaterfotografie, Berlin**

Ich halte gerade die neue DEUTSCHE BÜHNE in den Händen und bin ganz begeistert! Frische, ansprechende Aufmachung, interessante und lebendige Rubriken – das macht einfach Spaß! Der Relaunch ist wirklich ganz großartig gelungen! So sehr, dass ich sie mir jetzt mit nach Hause nehme, um in Ruhe alles zu lesen...

**Bettina Bermbach, Pressesprecherin der Hamburgischen Staatsoper**

Fröhliches, vitales neues Design, es macht Spaß, das

Heft in die Hand zu nehmen! Super – Gratulation! Toll der politische Schwerpunkt zu Verdi mit Udo Bermbach. Und der gesellschaftspolitische Aspekt des sich neu definierenden Schauspielberufes: ein hochkomplexes Thema, zu dem es noch unendlich viel mehr zu sagen gibt, denke ich. Hätte am liebsten gleich mit diskutiert, denn:

- Wenn man einmal ganz von der intellektuellen Durchleuchtung dieses Phänomens absieht und als Theaterzuschauer vor der Bühne sitzt, um den Schauspielern dabei zuzusehen, wie sie sich bemühen, nicht zu „spielen“, sondern zu „performen“, dann kommt einem – zumindest MIR! – das nach dreißig Minuten gelegentlich sehr langweilig vor und ich bin froh, wenn jemand wie beispielsweise Martin Wuttke (René Pollesch: „Don Juan“) da sein brillantes Schauspielkunstwerk abfeuert!

- Manch ein Abend prominenter Performance-Truppen hat eher den Charakter eines Seminars, da hätte man doch gleich einen Literaturstand aufmachen können, wozu braucht man da die Bühne, wenn mit den Mitteln des Theaters nicht gespielt wird? Wozu ein aufwendiges Bühnenbild, wenn die ohnehin nur an der Rampe stehen, rauchen und labern?

- Und andererseits: Heute ist doch ohnehin alles FAKE. Die multipel wandelbare Persönlichkeit ist nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch und vor allem als Privatperson Voraussetzung, um im sogenannten „realen Leben“

mithalten zu können. Es geht also um die Virtuosität des Spiels: totale Flexibilität, Anpassung und immer schneller wechselnde Spielregeln und Verhältnisse verlangen nach permanenter Neuorientierung – wieso soll ich nun auf der Bühne 90 Minuten lang einem Spieler dabei zuhören und zusehen, wie er nahezu auf einem Ton bei einem Gedanken und bei einem einzigen Spielzug verharret?

- Und: dass das „Zurschaustellen“ von „Originalitätsmaterial“ auch die Grenze des ethisch-moralisch Vertretbaren überschreiten kann, zeigen unter anderem die Debatten um den Monstertruck-Abend mit mongoloiden Darstellern. Das ist oft grenzwertig und mir scheint, dass im Zuge des Wiederauflebens der Bourgeoisie hier manchmal unfreiwillig die Sucht nach Exotismus bedient wird, wie wir sie aus der Historie von „Negervorführungen“ kennen. **Katja Czellnik, Regisseurin und Filmemacherin, Berlin**

Liebe Macher der DEUTSCHEN BÜHNE, Glückwunsch zum neuen Layout. Das macht richtig Spaß!!!!  
**Dr. Susanne Schulz, Intendantin Theater Naumburg**

Zum Artikel „Mein Haus in der Provinz“, DdB 2/2014, Seite 49  
Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie das Stadttheater Ingolstadt in der jüngsten Ausgabe der DEUTSCHEN



**BÜHNE** positiv hervorgehoben haben. ... Was mich an Ihrem Text stört ist, dass Sie den wunderbaren Hämer-Bau als „Betontrutzburg“ diffamieren. Wahrscheinlich liegt es daran, dass Sie nur immer abends im Haus waren – oder, Entschuldigung, nichts von Architektur verstehen. Ich war als Theaterkritiker in den meisten deutschen Schauspielhäusern, die in den sechziger Jahren entstanden sind. Es gibt keines, das sich so freundlich zur Stadt öffnet mit solch großzügigen Foyers. Es ist wunderbar, dort Matineen zu veranstalten, wie ich es als langjähriger Vorsitzender der *Marieluise-Fleißer-Gesellschaft* immer wieder getan habe, mit Blick auf die historische Altstadt. Der Bau von Hardt-Waltherr Hämer, mit dem ich befreundet war, birgt ja viele Geheimnisse. Das Haus bildet z.B. den Grundriss der alten Stadt nach. Auch der Weg dahin folgt alten Stadt-Grenzen. Hämer war genial. Denken Sie bitte im Vergleich an so einfalllos abgeschottete Theaterbauten wie in Ulm.  
**Prof. Friedrich Kraft, Ingolstadt**

# Impressum

**HERAUSGEBER** Deutscher Bühnenverein/Bundesverband der Theater und Orchester **T**

**REDAKTION** Chefredakteur Detlef Brandenburg (verantwortlich), Dr. Detlev Baur, Ulrike Kolter, Bettina Weber (i.V.)

**MITARBEIT** Ulrike Morell, Regine Reiters, Catharina Saggau

**ANSCHRIFT VON HERAUSGEBER UND REDAKTION** Deutscher Bühnenverein, St.-Apern-Straße 17–21, 50667 Köln, Tel.: +49.221.208 12 18, E-Mail: info@die-deutsche-buehne.de, www.die-deutsche-buehne.de

**VERLAG** INSPIRING NETWORK GmbH & Co. KG, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg, Tel.: +49.40.609 46 59 06, www.inspiring-network.com  
**Geschäftsführung:** Dr. Katarzyna Mol-Wolf (Vorsitzende), Anke Rippert

**REDAKTIONSTEAM INSPIRING NETWORK:**  
**Redaktionelle Beratung:** Andreas Möller, Andrea Huss  
**Artredaktion/Graphik:** Almut Moritz (fr.), **Illustrationen:** Giannina Mihalic, **Schlusskorrektur:** Tina Hohl

**VERTRIEB** DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Postfach 570 402, 22773 Hamburg, www.dpv.de

**REPRO/HERSTELLUNG** Peter Becker GmbH, Medienproduktionen, Delpstraße 15, 97084 Würzburg

**DRUCK** NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG, Schillerstraße 2, 29378 Wittlingen

**ANZEIGEN** MWK Zimmermann & Hähnel GmbH, Elisenstraße 24, 50667 Köln, E-Mail: ddb@mwk-koeln.de, Tel.: +49.221.12 34 35;  
**Geschäftsführung:** Ralf Zimmermann

**Anzeigenverkauf:** Ute Singer, E-Mail: u.singer@mwk-koeln.de, Tel.: +49.221.820 09 13, Timea Basa, E-Mail: t.basa@mwk-koeln.de, Tel.: +49.221.820 09 14

ISSN 0011-975X

Wir freuen uns auf Ihre Leserbriefe, Anmerkungen, Kritik und Fragen. Schreiben Sie bitte per Brief an Redaktion Die Deutsche Bühne, Leserbriefe, St.-Apern-Straße 17–21, 50667 Köln oder per E-Mail an [chefredaktion@die-deutsche-buehne.de](mailto:chefredaktion@die-deutsche-buehne.de).

## DdB-Abonnements und Einzelhefte

**\* DDB-PRINTABO** (12 Hefte im Jahr)  
- inkl. E-Magazine, Online-Services, Geschenk zur Wahl und weiterer exklusiver Vorteile  
- erhältlich als Festabo oder Geschenkabo  
- 74 Euro inklusive Versandkosten

**\* DDB-PROBEABO** (3 Hefte)  
- inkl. E-Magazine, Online-Services und exklusiver Vorteile  
- 13,90 Euro inklusive Versandkosten

**\* DDB-STUDENTENABO** (12 Hefte im Jahr)  
- inkl. E-Magazine, Online-Services und exklusiver Vorteile  
- 49,90 Euro inklusive Versandkosten

**\* DDB-ONLINE-ABO**  
- Monatliches E-Magazine und Online-Service-Angebot  
- 69,99 Euro Jahrespreis

**\* DDB-SERVICEABO**  
- Komplette Nutzung des Online-Service-Angebots  
- 3,99 Euro/ Monat oder 39,99 Euro/ Jahr

**\* DDB-EINZELHEFT:**  
7 Euro zuzüglich 1,79 Euro Versandkosten

[Ausführliche Infos zu den Abovorteilen und Auslandspreisen sowie Bestellmöglichkeiten unter](http://www.die-deutsche-buehne.de/abo)  
[www.die-deutsche-buehne.de/abo](http://www.die-deutsche-buehne.de/abo)

DIE DEUTSCHE BÜHNE Kundenservice  
E-Mail: [abo@die-deutsche-buehne.de](mailto:abo@die-deutsche-buehne.de)  
Tel. +49.1806.47 40 47\*  
\*20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent/Anruf aus dem deutschen Mobilfunknetz. Preise aus dem Ausland abweichend.

## Ihre Anzeige in DIE DEUTSCHE BÜHNE

**ANZEIGENSCHLUSS FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE MAI 2014: 24. MÄRZ 2014**

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich unsere Mediaunterlagen zu. Ein einfacher Anruf oder eine kurze Mail genügt. Bühne frei für Ihre Werbung!

MWK Zimmermann & Hähnel GmbH  
Elisenstraße 24, 50667 Köln,  
Tel.: +49.221.123435  
E-Mail: [ddb@mwk-koeln.de](mailto:ddb@mwk-koeln.de)  
[www.mwk-koeln.de](http://www.mwk-koeln.de)